



PEUGEOT MIT LANGER ELEKTRO-TRADITION

Bevor Verbrennungsmotoren mit Öl als Kraftstoff ihren Siegeszug antraten, bestimmten einst Elektrofahrzeuge aller Art das Bild auf den Straßen der Welt. Obgleich Peugeot bereits im Jahr 1896 einen ersten in Serienproduktion gefertigten Ottomotorwagen auf den Markt gebracht hatte, widmete sich die Marke mit dem Löwen-Logo zu Beginn des 20. Jahrhunderts parallel auch der Entwicklung von elektrischen Antrieben. So entstand ab 1902 eine ganze Reihe von strombetriebenen Konzeptfahrzeugen. Bald danach begann die Elektromobilität sowohl mit zwei- wie auch mit vierrädrigen Fahrzeugen in einem langen Dornröschenschlaf zu versinken.



„Leichtes Elektro-Stadtauto“ VLV von 1941



Seiner Zeit voraus: in größerer Auflage ab 1993 produziertes Serienmodell Peugeot 106 Électric

Dass Peugeot heute auf eine lange, fast 80jährige, Tradition bei der Entwicklung von Serien-PKW mit Elektroantrieb zurückblicken kann, hat mit einem „leichten Stadttauto“ namens VLV (voiture légère de ville) zu tun, das als zweisitziges Mini-Cabriolet im Jahr 1941 seine Premiere feierte. Dank seiner geringen Höchstgeschwindigkeit von 35 km/h lag die Reichweite des Fahrzeugs, von dem insgesamt 377 Exemplare verkauft wurden, bei damals beachtlichen 80 Kilometern.

Zum weltweit ersten Autohersteller, der Elektroautos in größerer Auflage produzierte, wird Peugeot dann ab 1993 mit dem 106 Électric. Nach einem Pilotversuch ging dieses Modell schließlich zwei Jahre später in Serie. Ausgeliefert wurde der Serienstromer vor allem an Behörden und Dienstleistungsunternehmen, aber auch an Privatkunden. Von dem zwischen 1995 und 2003 hergestellten 106 Électric wurden letztlich 3.500 Fahrzeuge verkauft. Vor allem Liefer- und Kurierdienste hatte Peugeot mit dem 1998 eingeführten, elektrischen Kleintransporter Partner als Zielkunden im Auge. Von den beiden Elektro-Serienmodellen wurden insgesamt fast 10.000 Exemplare produziert.

Unter der späteren Bezeichnung des Serienautos iON zeigte Peugeot 1994 auf dem Pariser Autosalon erneut ein E-Concept. Die Studie war die Vision eines modernen Stadtautos. In der kompakten Größe von 3,32 Meter Länge und 1,60 Meter Breite fanden vier Personen ausreichend Platz. Das damals futuristische Interieur beinhaltete eine Freisprechanlage, einen LCD-Screen und Platz für eine Spielekonsole. Angetrieben wurde das PEUGEOT iON Concept von einem 20 kW starken DC-Motor.



Konzepte für City-Stromer: e-doll und iON



Leider nur eine Studie – das Konzept TULIP als elektrisches Kleinstfahrzeug für Sharing-Dienste



Spektakuläre Elektro-Konzepte Bobslid aus dem Jahr 2000 und Touareg (1996)

Auch in den Jahren zwischen 1996 und 2010 präsentierten die Franzosen auf verschiedenen Automessen eine beachtliche Palette an Elektro-Konzeptfahrzeugen. Zu diesen zählten drei Studien von viersitzigen City-Mobilen namens e-doll, Bobslid und BB1, der Off-Roader Touareg mit Allradantrieb sowie der EX1, ein futuristischer, vollelektrischer Sportwagen.

Im Jahr 1996 wagte Peugeot einen visionären Blick in die Zukunft und präsentierte unter dem Namen TULIP (Transport Urban Libre Individual et Public, deutsch: Transport, Urbanität, Freiheit, Individualität und Öffentlichkeit) ein Aufsehen erregendes Pilot-Projekt im Bereich Carsharing. Das gleichnamige Konzeptfahrzeug TULIP wurde als kompaktes zweisitziges Mietfahrzeug für die Großstadt konzipiert. Die PSA-Schwestermarke Citroen stellte 2019 mit dem Kleinstfahrzeug AMI ein Citymobil vor, welches durchaus als Zitat der einstigen TULIP-Studie gesehen werden kann.

Im Jahr 2010 kam schließlich das erstmals 2009 auf der IAA präsentierte, rein elektrisch angetriebene, Serienmodell iON auf den Markt. Dieses war baugleich mit dem Modell i-MiEV des Herstellers Mitsubishi, der auch bei der Entwicklung des viersitzigen Stromers federführend war. Citroen nahm dieses Fahrzeug ebenfalls unter dem Namen C-Zero in sein Programm auf. Der iON bot für damalige Verhältnisse eine durchaus akzeptable Reichweite von ca. 130 Kilometern und erreichte eine, für ein primär für den Stadtverkehr gedachtes Fahrzeug, beachtliche Höchstgeschwindigkeit von 130 km/h. Der iON war ein wahrer Longseller und wurde erst kürzlich nach beinahe 10 Jahren aus dem Programm genommen.

Autor: Peter Grett



Longseller: das Elektro-Modell iON war fast ein Jahrzehnt lang im Programm